

VOLKSBEGEHREN FÜR MEHR HORTPLÄTZE

Hortplätze: Senator Zöllner unterstützt Eltern-Forderung

Donnerstag, 8. April 2010 02:39

Der Landeselternausschuss Kita plant ein Volksbegehren für mehr Hortplätze an Berliner Schulen.

Während die Schüler bis zur 4. Klasse am Nachmittag im Hort betreut werden und die Schüler der neuen Sekundarschule ab Klasse 7 von der Ganztagsbetreuung bis 16 Uhr profitieren, müssen die Fünf- und Sechstklässler nach dem Unterricht nach Hause gehen. Diese Lücke müsse geschlossen werden, sagt der Vorsitzende des Landeselternausschusses und Initiator des Volksbegehrens, Burkhard Entrup. Bildungssenator Jürgen Zöllner (SPD) hält die Forderung für richtig, verweist aber darauf, dass er keinen finanziellen Spielraum für die Umsetzung sehe. Die Kosten für die Ausweitung der Hortbetreuung schätzt der Bildungsexperte der Grünen, Özcan Mutlu, auf sechs Millionen Euro jährlich. Die bildungspolitischen Sprecher von SPD und Linken sehen auch den Handlungsbedarf. "Die Lücke ist offensichtlich, aber man kann nicht alles gleichzeitig machen", sagt Steffen Zillich (Linke). Er sieht das Volksbegehren als Druckmittel für die nächsten Haushaltsberatungen in anderthalb Jahren. Felicitas Tesch (SPD) hätte "den Zustand gern geändert", sie wisse aber auch nicht, wo das Geld herkommen solle. Die GEW unterstreicht, dass die Schüler der 5. und 6. Klassen ein Anrecht auf Betreuung haben.